

# Die Burg Hohenklingen wacht über den Rhein

## 34 Burg Hohenklingen und Ruine Wolkenstein

Stein am Rhein – Wolkensteinerberg (Wanderzeit: 2 h 30 min)



Schon zur Römerzeit galt der Weg über die Insel Werd bei Stein am Rhein als wichtiger Flussübergang. Kein Wunder, dass dieser strategisch bedeutende Ort im Mittelalter auch mit einer mächtigen Burg gesichert werden musste.

Vom Bahnhof Stein am Rhein wandern wir zum Rhein hinunter und gelangen ins idyllische Städtchen Stein am Rhein. Die Geschichte der Brücken- und Klosterstadt beginnt schon 994, als das Kloster St. Georgen vom Hohentwiel an den Ausfluss des Bodensees verlegt wurde. Vögte der Zäh-

### Wanderregion:

Bodensee;  
Landeskarte 1032  
«Diessenhofen».



### Schwierigkeitsgrad:

Mittelschwer – kurzer, steiler Aufstieg, danach sehr angenehme Wanderwege – 214 m bergauf und bergab.

### Wandersaison:

Von März bis Oktober.

### Verkehrsmittel:

THURBO-Bahn (820) und Schiff (3820).

### Öffnungszeiten Burg:

März bis Oktober täglich ausser Montag geöffnet. Achtung: ab Herbst 2005 bis 2007 wegen Renovation geschlossen.

### Weitere Informationen:

Tourist-Service Stein am Rhein,  
Tel. 052 742 20 90,  
[www.steinamrhein.ch](http://www.steinamrhein.ch)



Trutzig steht die Burg Hohenklingen auf einem Felsvorsprung über Stein am Rhein.



Malerisch wirkt das Stadtbild von Stein am Rhein auf jeden Besucher.

ringer, später der Freiherren von Klingen, residierten in Stein. Die zahlreichen mittelalterlichen Gebäude prägen noch heute das Stadtbild und lohnen einen Besuch.

Wir verlassen die Stadt durch das Untertor. Oben beim Parkplatz finden wir den Wegweiser, der uns auf einem angenehmen Höhenweg quer durch die Rebberge nach Hemishofen führt. Dort steigt unser Weg steil bergan. Wenn wir den Sattel erreicht haben, finden wir auf dem linken Waldhügel die letzten Reste der ehemaligen Burg Wolkenstein aus dem 12. Jahrhundert.

Dem Gratweg folgen wir durch den Wald zur mächtigen Burg Hohenklingen. Überraschende Ausblicke auf den Rhein machen diesen Wegabschnitt besonders reizvoll. Ein letzter Aufstieg bringt uns zur Burg Hohenklingen hinauf. Die ältesten Teile dieser Vogtburg reichen ins 12. Jahrhundert zurück. Das Fachwerk in der Mitte stammt aus dem 16. Jahrhundert. Seit 1865 ist im Schloss

eine Gaststätte eingerichtet. Der mächtige Turm kann bestiegen werden und bietet eine umfassende Aussicht.

Nach der Besichtigung steigen wir den direkten Weg, zuerst im Wald, später durch die Rebberge, nach Stein am Rhein hinunter. Wir sollten genügend Zeit einkalkulieren, damit wir uns in dieser sehr interessanten Stadt noch etwas genauer umsehen und die einmalige Atmosphäre geniessen können, bevor wir den Rückweg antreten.

## Hätten Sie's gewusst?

- ... **Hohenklingen** wurde 1327 als «von der hohen Clinge ob Stain» erstmals urkundlich erwähnt. 1267 erhielt der Ort Stein am Rhein bereits das Stadtrecht.
- ... ab 1499 wurde Hohenklingen als Eckpunkt des Zürcher Hochwachtnetzes eingerichtet.
- ... um 1474 kauften die Steiner Bürger die Burg Hohenklingen samt den dazugehörigen Gütern den in Finanznöten steckenden Herren ab und befreiten sich damit aus der Knechtschaft.
- ... im 19. Jahrhundert setzte der Zerfall der Burg ein, wobei ein Rundtürmchen einstürzte. Der grosse Bergfried erreicht eine Höhe von knapp 30 Metern.